

Handlungsfeld **Mobilität**





Zusammenfassung

Die Pendlerverflechtungen und auch die PKW-Dichte im Kreisgebiet erreichen weiter neue Höchstwerte. Im Bereich ÖPNV werden die Angebote weiter ausgebaut und Taktzeiten verkürzt, auch für den Radverkehr wird die Infrastruktur verbessert und erweitert. Die Einführung des Deutschland-Tickets bringt auch eine deutliche Tarifvergünstigung und -vereinfachung mit sich.



Erkenntnisse partizipative Prozesse

Integriertes Mobilitätsmanagement

Während der Sozialplanungskonferenz wurde betont, dass Mobilität sich stark auf die anderen sozialpolitischen Handlungsfelder auswirkt und eine erfolgreiche soziale Entwicklung im Kreis nur mit guten Mobilitätsangeboten und -möglichkeiten realisierbar ist. Häufig würden verschiedene Verkehrsmittel verwendet, um ein Fahrtziel zu erreichen. Die Übergänge zwischen diesen sind passgenauer zu gestalten. Hierzu sind auch Ideen für innovative Mobilitätsprojekte zu prüfen und dann entsprechend umzusetzen. Genannt wurden in diesem Zusammenhang u.a. Mitfahrprojekte, Bürgerbusprojekte oder die übergreifende gemeinsame Nutzung dienstlicher Fortbewegungsmittel aller Art von verschiedenen Institutionen.

Für die Steuerung im Handlungsfeld Mobilität halten die Teilnehmenden der Sozialplanungskonferenz ein integriertes Mobilitätsmanagement für erforderlich. Das Thema Mobilität wird als ein wichtiger Baustein in das integrierte

Klimaschutzkonzept für den Kreis Pinneberg, das aktuell erarbeitet wird, mit einfließen.

Bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote

Gerade in den öffentlichen Verkehrsmitteln sollten mehr Möglichkeiten der Fahrradmitnahme geschaffen werden. Auch finanzielle Entlastungen, wie die Nachfolge des 9-Euro-Tickets, wurden schon auf der Sozialplanungskonferenz im August 2022 diskutiert, gerade auch im Hinblick auf die steigenden Lebenshaltungskosten. Auch eine Vereinfachung von Tarifen wurde als notwendig erachtet. Mit der Einführung des Deutschland-Tickets wurden Teile dieser Anmerkungen aus der Sozialplanungskonferenz bereits umgesetzt. So werden auch die im Rahmen der Schülerbeförderung berechtigten Schülerinnen und Schüler im Kreisgebiet zum neuen Schuljahr 2023/2024 auf das Deutschland-Ticket umgestellt. Die politischen Gremien haben sich in den vergangenen Monaten zudem

damit beschäftigt, inwieweit allen Schülerinnen und Schülern sowie weiteren Bevölkerungsgruppen, wie etwa Personen mit Sozialleistungsbezug, zusätzliche Vergünstigungen für den ÖPNV gewährt werden könnten. Auf der Sozialplanungskonferenz wurde darauf hingewiesen, dass Bedarfe von älteren Menschen sowie Menschen mit Behinderung bei der Angebotsgestaltung des ÖPNV stärker zu berücksichtigen sind. Entsprechende Aspekte zu mobilitätseingeschränkten Menschen wurden auch schon in den neuen 5. Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) aufgenommen.

Der neue 5. RNVP des Kreises wurde erstmals als gemeinsamer Plan zusammen mit den Kreisen Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg verabschiedet, um auch koordinierte ÖPNV-Angebote jenseits von Kreisgrenzen besser zu ermöglichen. Für die Umsetzung von weiteren Maßnahmen im Kreisgebiet wurden zum Fahrplanwechsel Ende 2023 weitere ca. 1,5 Mio. Euro von den politischen Gremien genehmigt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Taktverkürzungen und die zeitliche Ausweitung von bestehenden Linien. Die zunehmend verlängerten Lieferzeiten von neuen Bussen und die notwendige Rekrutierung zusätzlichen Fahrpersonals auf einem angespannten Arbeitsmarkt sind in Teilen Schleswig-Holsteins bereits begrenzende Faktoren für den weiteren Ausbau des ÖPNV-Angebots geworden, womit zukünftig auch für den Kreis Pinneberg gerechnet werden kann.

Radverkehr

Mit der Förderrichtlinie des Kreises Pinneberg stehen auch weiterhin jährlich 1 Mio. Euro zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in den Kommunen zur Verfügung. Die Evaluation des Radverkehrskonzepts erfolgt 2025, wenn wieder Daten aus der neuen Erhebung „Mobilität in Deutschland (MID)“ vorliegen. Die Kampagne STADT-RADELN des Klimabündnisses wird im Kreis Pinneberg mit zahlreichen Kommunen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen durchgeführt.

Die Abstellanlagen an Bahnhöfen, die meistens überdacht und zum Teil auch abschließbar sind, wurden und werden im Kreisgebiet weiter ausgebaut. Für den Radschnellweg von Hamburg nach Elmshorn haben für einen ersten Teilabschnitt vom Hamburger Stadtgebiet über Halstenbek nach Pinneberg die entsprechenden politischen Gremien der Kommunen und des Kreises jeweils einen Grundsatzbeschluss gefasst, der den Abschluss eines Trassenbündnisses ermöglicht. Den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur weiter voranzutreiben, war auch eine Empfehlung der Teilnehmenden der Sozialplanungskonferenz.



Zahlen, Daten und Fakten

10 %

Hauptverkehrsmittel
ÖPNV

16 %

Hauptverkehrsmittel
Fahrrad

+ 2.000

Auspendelnde

568

PKW je
1.000 Menschen

Auspendelnde

- Auch 2022 nehmen die Pendlerverflechtungen weiter zu; es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass mit der nachfolgenden Statistik nur Unterschiede zwischen dem Wohn- und dem Arbeitsort erfasst werden und nicht, ob, wie oft oder mit welchem Verkehrsmittel der Arbeitsweg wirklich getätigt wird
- Etwa 74.500 Personen pendeln zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb des Kreises (+ 2.000 ggü. Vj.)
- Das Hauptziel bleibt weiterhin die Hansestadt Hamburg mit etwa 53.350 Personen (+ 1.050 ggü. Vj.), der Anteil beträgt weiterhin 72 %
- Auch die Pendlerbewegungen in die anderen Kreise und Städte in Schleswig-Holstein nehmen mit 12.750 Personen (+ 250 ggü. Vj.) weiter zu
- Die beiden Hauptziele in Schleswig-Holstein bleiben die Nachbarkreise Segeberg mit 6.200 (+ 200 ggü. Vj.) und Steinburg mit 2.700 (- 100 ggü. Vj.)
- Nach dem inzwischen nicht mehr aktualisierten Covid-19 Mobility Project des Robert Koch Instituts und der Humboldt Universität Berlin waren die Bewegungsdaten im Kreisgebiet zwischen Anfang 2020 und Mitte 2022 leicht geringer als im Bundesschnitt; dies könnte darauf hinweisen, dass es einen höheren Anteil an Home Office Nutzung gibt

Einpandelnde

- Etwa 37.300 Personen wohnen in anderen Kreisen und haben 2022 ihren Arbeitsplatz im Kreis Pinneberg (+ 100 ggü. Vj.).
- Etwa 15.600 pendeln hierbei aus anderen Städten und Kreisen in Schleswig-Holstein ein (+ 100 ggü. Vj.)

- Der Kreis Segeberg mit 4.900 Personen (+ - 0 ggü. Vj.) sowie der Kreis Steinburg mit 7.100 Personen (- 100 ggü. Vj.) sind die beiden Hauptregionen aus Schleswig-Holstein
- Aus der Hansestadt Hamburg pendeln 2022 etwa 15.100 Menschen in das Kreisgebiet ein (- 200 ggü. Vj.)

Motorisierung

- Beim Motorisierungsgrad haben Ende 2021 die Werte auf allen kommunalen Ebenen nur minimal zugenommen
- Ende 2021 sind im Kreis Pinneberg 568 Fahrzeugen je 1.000 Menschen (+ 2 ggü. Vj.) zu verzeichnen
- Der Kreis liegt damit weiterhin unter dem Schnitt von Schleswig-Holstein mit 593 (+ 4 ggü. Vj.) und dem Wert für die Gesamtrepublik mit 583 (+ 2 ggü. Vj.)
- Im Betrachtungsraum Wedel ist der Wert besonders niedrig, während in den nördlichen, eher ländlichen Regionen höhere Werte zu verzeichnen sind
- Der Fahrzeugbesitz korrespondiert demnach auch mit der Raumstruktur, also ob es eher städtisch oder ländlich geprägte Regionen sind

ÖPNV und Radverkehr

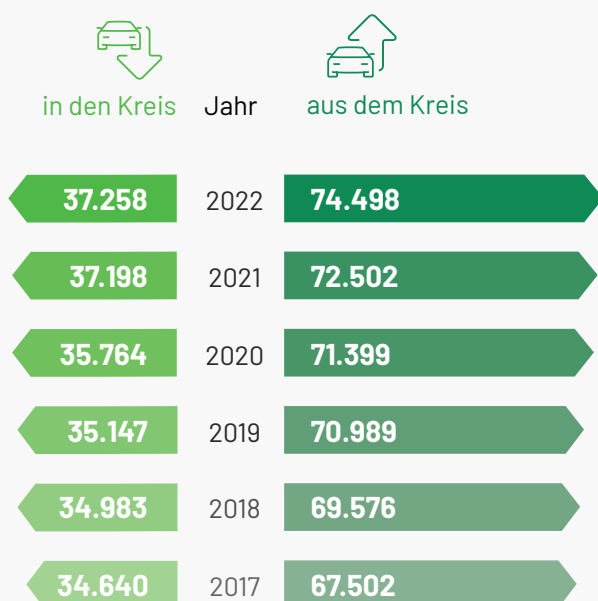
- Der letzte erfasste ÖPNV-Verkehrsmarktanteil für den Kreis Pinneberg im Jahr 2017 betrug 10 %, womit sich der Kreis im Landesvergleich in der Spitzengruppe befand
- Dies zeigte schon damals die hohe Bedeutung des Öffentlichen Personennahverkehrs, für 2023 ist eine neue regionale Erfassung der Mobilität in Deutschland (MID) vorgesehen

- Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV, die sich allerdings nicht nur auf den Kreis Pinneberg, sondern auf das HVV-Gesamtgebiet bezieht, hat sich 2022 mit dem schwächsten Ergebnis der letzten 10 Jahre signifikant verschlechtert, bleibt aber trotzdem noch auf gutem Niveau
- Auch bei anderen Verkehrsmitteln, wie Fahrrad oder PKW, nahm die Zufriedenheit ab
- Im HVV-Gebiet Schleswig-Holstein bekommen besonders die Umsetzung des 9-Euro-Tickets, die digitalen Informationsangebote des HVV aber auch das Linien- und Streckennetz gute Bewertungen
- Eher mäßige Bewertungen erhalten der Komfort und die Ausstattung von Haltestellen, die persönliche Sicherheit an Haltestellen während der Dunkelheit, das Tarifsystem, das Preis-Leistungsverhältnis sowie die Informationen bei Verspätungen und Störungen
- Bei der letzten MID-Erhebung 2017 hatte das Fahrrad einen Anteil von 16 % als primäres Verkehrsmittel, der Kreis Pinneberg zeigte hier den höchsten Wert aller Umlandkreise in der Metropolregion Hamburg

Quellenangaben

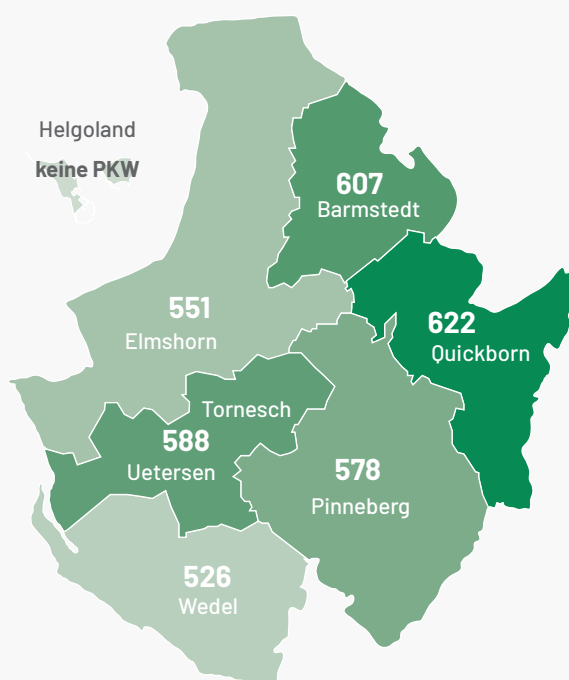
Agentur für Arbeit 2022 // Covid-19 Mobility Project 2022 // ÖPNV-Kundenbarometer 2022 // Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2022 // Mobilität in Deutschland (MID) 2017 // Kraftfahrtbundesamt 2021

Entwicklung Pendlerströme über die Kreisgrenzen



Quelle: Agentur für Arbeit

PKW-Dichte



Quelle: Kraftfahrtbundesamt